



Sächsischer Meilenstein für erfolgreiche Unternehmensnachfolge

- **Bürgschaftsbank Sachsen und Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr loben „Sächsischen Meilenstein - Preis für erfolgreiche Unternehmensnachfolge“ aus**
- **In Sachsen müssen knapp 1000 Unternehmen jährlich einen Nachfolger finden. Wettbewerb soll dazu ermutigen, die eigene Unternehmensnachfolge aktiv anzugehen**

Viele der sächsischen Klein- und Mittelständler stehen in den nächsten Jahren vor einer großen Aufgabe: Wer kommt, wenn der Chef geht? Die Mehrzahl der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Sachsen wurden Anfang der neunziger Jahre gegründet oder in dieser Zeit von einer neuen Unternehmergeneration übernommen – die meisten Gründer waren damals zwischen 30 und 50 Jahre alt. Heute, rund 20 Jahre später, steht vielen Unternehmen ein Generationswechsel bevor, denn viele der erfolgreichen Unternehmer, deren Lebensleistung Sachsen seine heutige wirtschaftliche Stärke zu verdanken hat, ziehen sich nach und nach aus dem Geschäftsleben zurück.

Erfolgreicher Generationswechsel – wichtig für weitere positive wirtschaftliche Entwicklung des Freistaates

Für den Freistaat Sachsen stellt die Sicherung der Unternehmensnachfolge in zunehmendem Maß eine Herausforderung dar, denn bis zum Jahr 2020 müssen über 25.000 Unternehmer einen Nachfolger für ihren Betrieb finden, nach bisherigen Schätzungen sind das jährlich knapp 1000. „Dass dieser Generationswechsel gelingt, ist entscheidend für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen“, so Sven Morlok, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. „Eine für den Erhalt der Firma so schwerwiegende Entscheidung muss rechtzeitig und gezielt vorbereitet werden. Darum ist es wichtig, so viele Firmen und Handwerksbetriebe wie möglich auf das Thema der Unternehmensnachfolge aufmerksam zu machen. Wir beraten und unterstützen sie dabei, den Nachfolgeprozess aktiv zu gestalten“, so Morlok weiter.

Wettbewerb zeichnet erfolgreiche Unternehmensnachfolgen aus

Um diese Herausforderung stärker in den Blickpunkt der KMU zu rücken, haben sich die Bürgschaftsbank Sachsen (BBS) und das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) diesem Thema angenommen und wollen das Bewusstsein für die Bedeutung der Nachfolge in der sächsischen Wirtschaft schärfen. Als fest etablierter Partner kleiner und mittelständischer Unternehmen in Sachsen schreibt die BBS daher unter Schirmherrschaft des SMWA den „Sächsischen Meilenstein – Preis für erfolgreiche Unternehmensnachfolge“, aus.

Der Wettbewerb beginnt mit der Auslobung des Preises am 2. Mai 2011. Kleine und mittelständische Unternehmen, welche in den vergangenen fünf Kalenderjahren eine Nachfolgeregelung umgesetzt haben, die sich durch umsichtige Planung und Durchführung sowie einen für alle Beteiligten zufriedenstellenden Übergang auszeichnet, können sich bis zum 1. September 2011 bewerben. Die Preisträger werden durch eine unabhängige Jury unter Vorsitz des ehemaligen geschäftsführenden Gesellschafters der Florena Cosmetic GmbH, Heiner Hellfritzsch, und Vertretern aus Politik, Kammern und Verbänden sowie Hausbanken ermittelt. Der Preis wird an einen ersten, zweiten und dritten Platz vergeben. Der Wettbewerb ist mit einem Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro dotiert (1. Platz – 5.000 Euro, 2. Platz – 3.000 Euro, 3. Platz 2.000 Euro). Die drei Erstplatzierten erhalten zusätzlich eine Urkunde und der Sieger den „Sächsischen Meilenstein“ für eine gelungene Unternehmensnachfolge. Der „Sächsische Meilenstein“ steht dabei symbolisch für dieses besondere Ereignis in der Firmengeschichte.

Funktionierende Geschäftsmodelle dürfen nicht an Sicherheiten scheitern

„Die Nachfolgeregelung erfordert eine langfristige Planung und muss vielschichtige Aspekte berücksichtigen. Denn nur gut geplante Schritte führen zum Ziel. Vor allem braucht der Nachfolger Wissen und Kompetenz für seine künftige Aufgabe als Unternehmer, denn neben betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Hürden müssen oftmals auch interne Probleme und Konflikte überwunden werden“, erklärt Markus H. Michalow, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Sachsen. „Zudem fehlen häufig Sicherheiten für Kredite der Hausbanken, mit denen beispielsweise ein Kauf des Unternehmens von außen finanziert werden kann. Denn meist ist die Suche nach externen Nachfolgern Voraussetzung für das Fortbestehen des Unternehmens. Hier ist die Unternehmensnachfolge für Übergabende und Nachfolger gleichermaßen sinnvoll. Besonders in diesem Punkt will sich die Bürgschaftsbank gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr künftig besonders engagieren. Denn in Zukunft soll kein sächsisches Unternehmen und kein sächsischer Handwerksbetrieb mit einem funktionierenden Geschäftsmodell wegen einer nicht geregelten Nachfolge aufgegeben müssen“, so Michalow weiter.

Preis soll Unternehmer ermutigen Nachfolge aktiv anzugehen und zu regeln

Die Teilnahme am Wettbewerb selbst ist ein Aushängeschild für die Unternehmen, die eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge bereits vollzogen haben. Der Preis soll anhand gelungener Nachfolgeregelungen Unternehmer und Unternehmen würdigen sowie öffentlich präsentieren und damit dazu beitragen, sächsische Unternehmer und Handwerker zu ermutigen, die eigene Nachfolge aktiv anzugehen und zu regeln. Die feierliche Prämierung wird durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Rahmen einer Veranstaltung der Bürgschaftsbank Sachsen im November 2011 erfolgen.

Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter www.bbs-sachsen.de oder www.saechsischer-meilenstein.de abrufbar.

Hintergrund

Die *Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS)* ist ein öffentlich gefördertes Spezialkreditinstitut. Aufgabe der BBS ist es, als Selbsthilfeeinrichtung der gewerblichen Wirtschaft gemeinsam mit den Hausbanken die Finanzierung Erfolg versprechender Vorhaben von kleinen und mittelständischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe in Sachsen mit Bürgschaften zu begleiten. Die BBS wurde 1990 gegründet und ist Mitglied im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. Die BBS übernimmt Bürgschaften bis zu 80 Prozent des jeweiligen Kreditbetrages und bis zu einem Bürgschaftsbetrag von 1,0 Millionen Euro.

Bürgschaftsbank Sachsen GmbH

Anton-Graff-Straße 20

01309 Dresden

Geschäftsführung: Markus H. Michalow, Eva Köhler

Ansprechpartner Presse: Peter Kriek

Telefon: 0351 4409 - 250

Fax: 0351 4409 - 150

Mail: Peter.Kriek@BBS-Sachsen.de



Bürgschaftsbank Sachsen GmbH
Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN